

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

Betreff:	Verteilung der städtischen Zuschüsse 2014 im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich
Bezug:	163/2008, 543b/2012, 3/2012, 322/2013, 811/2013
Anlagen: 2	Anlage 1 - Verfügbare Fördermittel im Haushaltsjahr 2014 Anlage 2 - Verteilung der Fördermittel im Haushaltsjahr 2014 nach Förderbereichen

Beschlussantrag:

1. Dem Vorschlag der Verwaltung zur Verteilung der im Haushalt 2014 veranschlagten Zuschüsse für den Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich nach Anlage 2 sowie für das BüroAktiv Tübingen e.V. wird zugestimmt.
2. Die Zuschussverträge werden von der Verwaltung bis 31.12.2014 verlängert.

Finanzielle Auswirkungen	HH-Stellen	Jahr: 2014
Veranschlagte Zuschüsse im Sozial-, Jugend und Gesundheitsbereich	1.++++.7+++000 (siehe Anlage 1)	1.132.350 €

Ziel:

Verteilung der im Haushalt 2014 veranschlagten städtischen Zuschüsse für den Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich und Verlängerung der Zuschussverträge bis 31.12.2014.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport entscheidet jährlich im Haushaltsvollzug über die Verteilung der Zuschussmittel im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich. Die Verwaltung legt mit dieser Vorlage einen Vorschlag zur Verteilung der Zuschussmittel für das Haushaltsjahr 2014 vor.

Die Erhöhungsbeträge aus den Tarifsteigerungen wurden erneut zentral unter der Haushaltsstelle „1.4700.7000.000 Zuschüsse an soziale Einrichtungen“ veranschlagt und müssen nun auf die einzelnen Zuschussnehmer verteilt werden.

2. Sachstand

2.1. Rechtsgrundlagen für die Verteilung der städtischen Zuschüsse

Rechtsgrundlage für die Gewährung der Zuschüsse sind die „Förderrichtlinien für städtische Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich“, die im Januar 2001 in Kraft getreten sind. Für die Bewilligung städtischer Zuschüsse sehen die Richtlinien folgende Förderungsformen vor:

a) Vertragliche Förderung

Die vertragliche Förderung beschränkt sich auf die Übernahme von kommunalen Aufgaben und gesetzlichen Leistungen. Hierzu zählen die Leistungsverträge, die die Stadt seit Jahren mit den Vereinen Sophienpflege, Arche, Bonhoeffer-Häuser, der Lebenshilfe sowie der BruderhausDiakonie geschlossen hat.

Weiter zählen hierzu die Verträge, die die Stadt zur Erhöhung der Verlässlichkeit und Planungssicherheit für zwölf weitere Vereine geschlossen hat (Vorlage 163/2008). Die Verträge sind seit dem Jahr 2009 wirksam und hatten ursprünglich eine Laufzeit von drei Jahren und wurden im Zusammenhang mit der Erstellung einer Sozialkonzeption zuletzt bis 31.12.2013 verlängert. Bis zum Vorliegen der Sozialkonzeption sollen inhaltlich keine Veränderungen vorgenommen und die Verträge nun von der Verwaltung weiter bis 31.12.2014 verlängert werden. Diese Verträge gelten für den CVJM, Elkiko, das Jugendzentrum Epplehaus, das Schülercafé „Toast + T“ in Derendingen, den Schülertreff Neckarhalde, das Spatzennest, die Beratungsstelle für ältere Menschen, den Stadtseniorenrat, die Altenbegegnungsstätte „Hirsch“, die AIDS-Hilfe, den Kontaktladen der Drogenhilfe und das Sozialforum.

Darüber hinaus werden erstmals auch die Mobile Jugendarbeit, der Zuschuss für Ki-Dojo, Verein für Kampfkunst und Gewaltprävention sowie die im Aufbau befindliche Kinder- und Jugendfarm Teil der Zuschussvorlage, um einen Gesamtüberblick über alle Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich zu geben.

b) Regelförderung

Die Regelförderung als „verlässliche“ Förderungsart wird für regelmäßig aufzuwendende Personal- und Sachkosten gewährt und sieht auch für das Folgejahr mindestens den im laufenden Haushaltsjahr bewilligten Zuschuss vor. Derzeit erhalten fünf Vereine städtische Zuschüsse aus der Regelförderung.

c) Sachmittelförderung

Im Rahmen der Sachmittelförderung werden regelmäßig aufzuwendende Sachkosten wie z.B. Miete, Mietnebenkosten und Bürobedarf bezuschusst. Städtische Sachmittelzuschüsse erhalten derzeit 5 Einrichtungen.

d) Flexible Einzelförderung

Diese Förderungsart dient zur Förderung zeitlich begrenzter Projekte, zur Anschubfinanzierung oder für außerplanmäßige Sachaufwendungen, z.B. von Vereinen oder Selbsthilfegruppen bis hin zu Vereinsjubiläen. Zur flexiblen Einzelförderung zählt auch der Notfonds für Vereine.

2.2. Im Haushaltsjahr 2014 verfügbare Zuschussmittel

Für die Bezuschussung von Vereinen und sonstigen Einrichtungen im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich sind im Haushaltsplan 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 1.132.350 Euro veranschlagt. Die veranschlagten Planmittel für das Jahr 2014 liegen damit 67.990 Euro über den Planmitteln für das Haushaltsjahr 2013 von 1.064.360 Euro.

Insgesamt erhöht sich das Volumen der Zuschüsse, da erstmalig der gesamte Jugendbereich erfasst wird und somit die Angebote der mobilen Jugendarbeit, des Ki-Dojo und der Kinder- und Jugendfarm erfasst werden. Damit ist ein Gesamtüberblick über die vom Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales verwalteten Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich möglich. Lediglich die Zuschüsse für die freien Träger der Kindertages- und Schulkindbetreuung sind nicht Teil dieser Vorlage.

In **Anlage 1** zur Vorlage sind die im Haushaltsjahr 2014 verfügbaren Zuschussmittel dargestellt. Unter Nr. 1 nach den im Haushaltsplan 2014 veranschlagten Haushaltsstellen, unter Nr. 2 nach den einzelnen Förderungsformen.

2.2.1. Veranschlagte Planmittel – Erhöhungen bzw. Veränderungen gegenüber 2013

Die Erhöhung des veranschlagten Zuschussbudgets um 67.990 Euro kommt aus folgenden Veränderungen zustande:

a) **+ 10.220 Euro interimweise Erhöhung der städtischen Zuschüsse**

Mit Vorlage 543b/2012 hat der Gemeinderat am 04.02.2013 beschlossen, die städtischen Zuschüsse in den Bereichen der vertraglichen Förderung und der Regelförderung ab dem Jahr 2013 zu erhöhen. Damit soll den Zuschussnehmern ein Ausgleich für die erfolgten Tarifsteigerungen geschaffen werden. Die Zuschusserhöhungen sollen bis zum Vorliegen einer Sozialkonzeption weiterhin jährlich gewährt werden, daher hat die Verwaltung die Tarifsteigerung in Höhe von 2,5 % mit einem Betrag von 10.220 Euro bereits im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigt.

Die Mittel wurden, zusammen mit der Zuschusserhöhung aus 2013, erneut zentral unter der Haushaltsstelle „1.4700.7000.000 Zuschüsse an soziale Einrichtungen“ veranschlagt. Die Verwaltung wird die Einzelbeträge innerhalb ihres Zuschussbudgets auf die entsprechenden Haushaltsstellen umschichten. In der Anlage 2 zur Vorlage ist bei jedem betroffenen Zuschussnehmer in der Bemerkungsspalte der jeweilige Erhöhungsbetrag für 2014 sowie die Haushaltsstelle, auf der die Zuschusserhöhung ausgezahlt wird, angegeben.

b) **+ 10.000 Euro Zuschusserhöhung an Altenbegegnungsstätte Hirsch**

Der Haushaltskompromiss (Vorlage 811/2013) sieht für 2014 eine Erhöhung des Zuschusses an die Altenbegegnungsstätte Hirsch in Höhe von 10.000 Euro vor. Davon wurden 8.000 Euro mit einem Sperrvermerk versehen.

Der Betrag von 8.000 Euro ist für die Verbesserung der pädagogischen Arbeit der Altenbegegnungsstätte vorgesehen. Diese wird dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt. Nach Aufhebung des Sperrvermerks wird die Verwaltung die Zuschusserhöhung an den Träger auszahlen.

Der Betrag von 2.000 Euro ist für die Beschäftigung einer Reinigungskraft vorgesehen und wurde nicht mit einem Sperrvermerk versehen. Die Verwaltung wird diesen Betrag daher nach Beschlussfassung an den Träger auszahlen.

c) **+ 15.000 Euro Zuschusserhöhung für Drogenkontaktladen Janus**

Ebenfalls Teil des Haushaltskompromisses ist die Erhöhung des Zuschusses für den Drogenkontaktladen in Höhe von 15.000 Euro. Aufgrund des hohen Besucherandrangs ist eine Erweiterung der Öffnungszeiten notwendig. Mit den zusätzlichen Mitteln kann eine weitere 1/4 Stelle zur Abdeckung der erweiterten Öffnungszeiten finanziert werden.

d) **+ 3.770 Euro „Youth-life-line“ Arbeitskreis Leben e.V.**

Mit Vorlage 811/2013 wurde auch der Zuschuss für die Online-Beratung des Arbeitskreis Leben e.V. um 3.770 Euro erhöht...

e) **+ 31.000 Euro Kinder- und Jugendfarm**

Mit Vorlage 322/2013 hat der Gemeinderat die Einrichtung einer Kinder- und Jugendfarm in Tübingen beschlossen. Für 2014 ist ein Betriebskostenzuschuss für den Trägerverein in Höhe von 31.000 Euro vorgesehen und im Haushaltsplan 2014 enthalten.

f) **+ 2.000 Euro Mobile Jugendarbeit in der Innenstadt**

Der vertragliche Zuschuss für die mobile Jugendarbeit wird an die Tarifsteigerungen angepasst.

g) **– 4.000 Euro Zuschuss für Ki-Dojo**

Entsprechend Vorlage 3/2013 sinkt der Zuschuss im Jahr 2014 um 4.000 Euro auf 46.000 Euro. Im Jahr 2015 wird der Zuschuss um weitere 4.000 Euro abgesenkt.

2.2.2. Verwendung 30.000 Euro Zuschusserhöhung aus dem Jahr 2013

Mit dem Haushaltsbeschluss 2013 (Vorlage 808a/2012) hat der Gemeinderat die unter der Haushaltsstelle „1.4700.7000.000 Zuschüsse an soziale Einrichtungen“ veranschlagten Mittel um 30.000 Euro erhöht und im Haushaltsplan 2014 mit einem Sperrvermerk versehen. Nach dem Willen des Gemeinderats sollen die zusätzlich eingestellten Mittel im Jahr 2014 zur Umsetzung der Sozialkonzeption und zur Berücksichtigung von höheren Bedarfen einzelner Zuschussempfänger verwendet werden.

Für die konkrete Verwendung schlägt die Verwaltung vor, einen Schwerpunkt bei der Unterstützung der Stadtteiltreffs zu setzen.

Sowohl von der Arbeitsgemeinschaft der Tübinger Stadtteiltreffs als auch von Na-Se/Bürgertreff Janusz-Korczak-Weg liegen Anträge auf Einrichtung von Personalstellen zur

Koordination der Stadtteiltreffs bzw. für Stadtteilarbeit und Quartiersmanagement vor. Diese Anträge werden im Rahmen der Erstellung der Sozialkonzeption bearbeitet und daher zunächst zurückgestellt.

Die Verwaltung schlägt im Gegenzug vor, dem Antrag des Stadtteiltreffs Waldhäuser Ost auf Unterstützung der ehrenamtlichen Strukturen zu unterstützen und auch den anderen Stadtteiltreffs bis zum Vorliegen der Sozialkonzeption eine solche Unterstützungsmöglichkeit zu gewähren. Konkret ergeben sich die folgenden Zuschüsse:

Antragsteller	Zuschuss
Stadtteiltreff Waldhäuser Ost Tübingen e.V.	6.500 €
NaSe - Bürgertreff Janusz-Korczak-Weg	6.500 €
Bürgerverein Derendingen e.V.	2.640 €
Stadt seniorenrat Tübingen e.V.	1.320 €
Pro Kilchberg e.V.	1.320 €
Summe	18.280 €

Darüber hinaus sollen die Zuschusserhöhungen aus diesen Mitteln für den **Verband Alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV)** in Höhe von 2.000 Euro sowie für das **elki-ko Familienzentrum Tübingen e.V.** in Höhe von 5.000 Euro bis zum Vorliegen einer Sozialkonzeption weitergeführt werden.

Die verbleibenden Mittel in Höhe von 4.720 Euro verstärken den Ansatz der Fördermittel, der für weitere im Haushaltsvollzug eingehende Zuschussanträge („Notfonds“) zur Verfügung steht. Insgesamt stehen dafür 13.068 Euro an bisher nicht gebunden Mitteln zur Verfügung.

Ein möglicher Empfänger für Zuschüsse aus diesem Topf ist der Kinderschutzbund Tübingen, der einen Zuschussantrag für 2014 in Aussicht gestellt hat. Die Verwaltung wird diesbezüglich vor einer endgültigen Entscheidung über die Bezuschussung des Kinderschutzbundes Tübingen auf den Ausschuss zukommen.

2.3. Verstärkung der veranschlagten Planmittel durch übertragene Haushaltsreste

Zur Verstärkung der veranschlagten Planmittel hat die Verwaltung die Übertragung von Haushaltsresten aus dem Jahr 2013 beantragt. Sofern der Gemeinderat den Übertragungen zustimmt, werden von den im Haushaltsjahr 2013 nicht verbrauchten Haushaltsresten 64.519 Euro in das Haushaltsjahr 2014 übertragen. Davon sind 54.840 Euro zur Restabwicklung von Zuschüssen aus dem Jahr 2013 notwendig. Weitere 9.679 Euro stehen im Jahr 2014 zur freien Verwendung und sollen zur Schwerpunktsetzung entsprechend Nr. 2.2.2 verwendet werden.

Die Restmittel setzen sich wie folgt zusammen:

Träger / Einrichtung	Betrag	Begründung
BruderhausDiakonie Streetwork	40.741 €	3 Raten für 2013 und Schlusszahlung 2012
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung	14.099 €	Abrechnung 2013 steht noch aus
Stadtteiltreffs	9.679 €	freie Mittel

Summe	64.519 €	
--------------	-----------------	--

3. **Verteilung der verfügbaren Zuschussmittel 2013 auf Vereine und Einrichtungen**

Der Verteilungsvorschlag der Verwaltung umfasst die Förderbereiche

- Familien, Kinder und Jugendliche
- Von Armut, Wohnungslosigkeit und Ausgrenzung bedrohte und betroffene Menschen
- Ältere Menschen
- Menschen mit Behinderungen
- Menschen, die von Krankheit betroffen sind und Menschen in Krisensituationen
- Selbsthilfeförderung, flexible Einzelförderung und Projektförderung
- Stadtteiltreffs

Alle Einzelzuschüsse des Haushaltsjahres 2014 sind in der **Anlage 2** den Rechnungsergebnissen des Haushaltsjahres 2013 gegenübergestellt und entsprechend erläutert.

4. **Zuschuss an das BüroAktiv Tübingen e.V.**

Für das BüroAktiv Tübingen e.V. ist auf der HH-Stelle 0200.7170.000 für das Haushaltsjahr 2014 ein Zuschuss in Höhe von 8.890 Euro veranschlagt. Der vorgesehene Zuschuss für 2014 wurde, wie bereits 2013, ebenfalls an die tarifliche Erhöhung der Personalkosten angepasst. Der Zuschuss wird, obwohl nicht vom Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales bewirtschaftet, in dieser Vorlage aufgenommen, um nicht für einen einzelnen Verein eine separate Zuschussvorlage erstellen und beschließen zu müssen.

5. **Vorschlag der Verwaltung**

Die für das Haushaltsjahr 2014 eingestellten Fördermittel werden entsprechend der Anlage 2 zur Vorlage an die Vereine und Einrichtungen verteilt.

Die Förderverträge mit den Zuschussempfängern werden bis 31.12.2014 verlängert.

6. **Finanzielle Auswirkung**

Die im Haushaltsplan 2014 für den Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich eingestellten Zuschüsse in Höhe von 1.132.350 Euro werden planmäßig bewirtschaftet. Durch die Übertragung der Haushaltsreste aus dem Jahr 2013 in Höhe von 64.519 Euro können im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 1.196.869 Euro bewirtschaftet werden.

7. **Anlagen**

- Anlage 1: Verfügbare Fördermittel im Haushaltsplan 2014
 1. Darstellung nach veranschlagten Haushaltsstellen
 2. Darstellung der veranschlagten Zuschüsse nach den Förderungsformen
- Anlage 2: Verteilung der Fördermittel im Haushaltsjahr 2014 nach Förderbereichen

